



Dr. Johannes Fechner
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berliner Bote
09/2019

Liebe Genossinnen und Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Sommerpause starten wir im Bundestag wieder und haben uns viel vorgenommen. Mit besserem Mieterschutz, der fast vollständigen Soli-Abschaffung, der Strafprozessrechtsreform und der Grundrente stehen wichtige Themen an. Bei der Grundrente rechne ich mit einem Kompromiss, so dass diese wichtige Leistung möglichst noch zum Jahresende in Kraft tritt. Sehr weit liegen unsere Ideen zum Klimaschutz von den Vorstellungen der Union auseinander, so dass ich eher skeptisch bin, ob das am 20.9.2019 tagende Klimakabinett wirklich Beschlüsse fassen wird, die uns beim Klimaschutz voranbringen.

Ein voller Erfolg sind die Vorstellungsrunden der Bewerberinnen und Bewerber für den SPD-Vorsitz. Der Besucherzuspruch ist enorm und die Debatten sind fair und spannend. Deshalb haben wir eine Busfahrt zur von uns nächstgelegenen Vorstellungsrunde am 23. September in Ettlingen organisiert. Abfahrt ist um 16.15 Uhr Freiburg Konzerthaus, 16.50 Uhr Emmendingen Festplatz, 17.25 Uhr Lahr Park & Ride B 415 an der A5, 17.45 Uhr Offenburg Park & Ride an der A5. Anmeldungen sind nötig unter rz.suedbaden@spd.de bis 13.9.2019.

Viel Spaß beim Lesen und viele Grüße,

Euer Johannes

Besuch aus dem Wahlkreis in Berlin



Anfang August nahmen 50 Teilnehmer aus dem Wahlkreis auf meine Einladung an einer Berlin-Reise mit umfassendem politischem Programm und einem persönlichen Gespräch mit mir teil. Eingeladen hatte ich diesmal vor allem ehrenamtliche Engagierte wie zum Beispiel die Vereinsgemeinschaft Sulz, die im Lahrer Stadtteil tolle Arbeit leistet.

Auf dem Programm standen unter anderem eine interessante Führung durch das Justizministerium, ein spannendes Gespräch beim Bundesnachrichtendienst und eine mehrstündige Stadtrundfahrt. Höhepunkt war natürlich ein Besuch im Bundestag. Im Gespräch mit den Teilnehmern war die Förderung des Ehrenamtes ein zentrales Anliegen, dass ich tatkräftig unterstützen möchte. Zudem ging es um Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr und besseren Lärmschutz für Anwohner. Sehr eindrücklich war für viele Teilnehmer auch der Besuch des Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen

Sommerprogramm 2019

Auch in diesem Jahr habe ich wieder ein umfangreiches Sommerprogramm zu vielen Themen bei insgesamt 12 Terminen umgesetzt. Zwei Höhepunkte waren der Besuch von Umweltministerin Svenja Schulze in Lahr und in Freiburg und eine Besuch beim Rheinkraftwerk in Marckolsheim.

Mehr zum Sommerprogramm auch hier:

<https://johannesfechner.de/2019/07/25/das-sommerprogramm-2019/>

<https://www.facebook.com/johannesfechner.spd/>

SPD für mehr Klimaschutz

Auf meine Einladung sprach Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf dem Lahrer Sonnenplatz. Über 100 Besucherinnen und Besucher kamen. Am 20. September wird das Klimakabinett der Bundesregierung tagen und Svenja Schulze setzt darauf, dass hier Beschlüsse zur Plastikvermeidung, zum Kohleausstieg und zu einem effektiven Klimaschutz geschaffen werden. Sie kündigte dabei an, dass effektiver Klimaschutz für Bürger durchaus spürbare Änderungen des Alltags mit sich bringe: „Wir müssen alle zum Klimaschutz beitragen, wenn wir die Pariser Klimaziele erreichen wollen“. Der SPD sei es dabei wichtig, dass etwa Pendler und junge Familien nicht übermäßig belastet werden und der Klimaschutz sozial gerecht ausfalle. Ich habe an die Umweltministerin appelliert, sich für die Abschaltung des Kernkraftwerks Fessenheim einzusetzen, was Sie ausdrücklich zusagte.



Auch Lahrs Bürgermeister Guido Schöneboom will sich für mehr Klimaschutz einsetzen, weil gerade auf kommunaler Ebene sehr viel für den Klimaschutz getan werden könne.

150 Megawatt aus Wasserkraft



Seit über 50 Jahren produziert das Wasserkraftwerk in Marckolsheim der EDF Strom für die Bürger in der Region. Über 200.000 Menschen beziehen hieraus ihren Strom von den vier Turbinen. Das und mehr wurde uns beim Besuch beim Gruppenbesuch vor Ort von Marie Petit und Betriebsleiter Christian Vogel erläutert. Insgesamt 40 Mitarbeiter in Marckolsheim und Rhinau sichern den Betrieb der Anlage. Bei der anschließenden Besichtigung der Schleuse konnten wir den Arbeitsbetrieb der Marckolsheimer Schleuse kennenlernen. Pro Tag fahren rund 50 Schiffe durch die Schleuse. Es ist wirklich beeindruckend, dass so viel Strom durch Wasser hier in Marckolsheim produziert wird.

Im Wahlkampf in Sachsen

Am 13./14. August bin ich zur Unterstützung des Wahlkampfes der SPD-Landtagskandidatinnen und Kandidaten in Sachsen unterwegs gewesen. In Chemnitz führte ich zwei öffentlich Diskussionen zu rechtspolitischen Themen. Dabei spielten immer auch die Ereignisse in Chemnitz vor einem Jahr mit dem gemeinsamen Aufmarsch Rechtsradikaler und der AfD eine Rolle.

In Leipzig habe ich mir die Baustelle des künftigen Forum Recht angesehen und an einer Diskussion zur Zukunft der Demokratie „unter Druck“ teilgenommen. Dieses Bild gibt einen Eindruck davon:



In Ostsachsen ist die Lage der SPD vor Ort sehr schwierig. Den Bundestagswahlkreis Görlitz hatte die AfD bereits direkt gewonnen. Hier habe ich die drei Landtagskandidaten Andreas Hermann, Mike Thomas und Harald Baumann-Hasske unterstützt.

Der Görlitzer SPD-Kandidat Mike Thomas hat trotz Erblindung Wahlkampf für unsere Partei gemacht.



Das hat mich beeindruckt. Mit ihm sprach ich mit Roland Happich, dem Leiter des Weissen Rings in Görlitz. Dabei ging es um die Verbesserung der Situation von Kriminalitätsoptionen - insbesondere im Strafverfahren. Dieses

Thema hat in der Rechtspolitik der SPD-Bundestags-fraktion eine hohe Priorität.

In einem zweiten Gespräch mit Dana Dubil, Regionsgeschäftsführerin DGB Ostsachsen, tauschte ich mich über aktuelle Fragen des regionalen Strukturwandels aus. Wer in der globalen Wirtschaft erfolgreich sein will, muss weltoffen sein. "Görlitz - Europastadt - eine Stadt für alle, familienfreundlich, sozial, weltoffen und lebenswert", ist das Wahlkampfmotto von Mike Thomas.

In Zittau war ich mit Kandidat Andreas Hermann am Infostand und habe das Büro der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 vor Ort besucht:



Treffen mit dem Ex-Präsidenten des Newark Town FC in Berlin

Beim Berlin-Besuch des ehemaligen Präsidenten des Newark Town FC Paul Baggaley traf ich mit ihm und seiner Frau Bridget im Bundestag zu einem Meinungsaustausch zusammen. Angesichts der gegenwärtigen britischen Debatte um den Brexit haben wir uns die fortbestehende große Bedeutung der Städtepartnerschaft von Emmendingen und Newark gegenseitig versichert. Auch nach einem eventuellen Brexit wollen Paul Baggaley und ich gemeinsam mit unseren Fußballclubs für diese wichtige Partnerschaft und insbesondere den sportlichen Jugendaustausch arbeiten.



Liebe Grüße und bis bald

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB